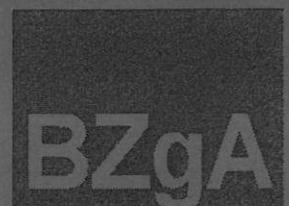


Sexualverhalten und HIV-Risiko

Ergebnisse einer Zusatzbefragung zur Studie

**„Aids im öffentlichen Bewusstsein der
Bundesrepublik Deutschland“**

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung,
Köln



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Daten zur Untersuchung	4
1 Zusammensetzung der Stichprobe	5
2 Anzahl der Partner in den letzten 12 Monaten	6
3 Die letzte sexuelle Beziehung	7
3.1 Art der Beziehung	7
3.2 Wohnort des Partners	10
3.3 Soziale Herkunft des Partners und Bildungsniveau	11
3.4 Kennenlernen des Partners	13
3.5 Sexuelle Beziehungen zu anderen Partner	15
4 Der erste Geschlechtsverkehr in der letzten Beziehung	18
4.1 Dauer bis zum ersten Geschlechtsverkehr	18
4.2 Gefühle gegenüber dem Partner	20
4.3 Konsum von Alkohol und Drogen	21
4.4 Gespräche über Risikofaktoren und Schutzmaßnahmen	22
4.5 Durchführung eines HIV-Antikörpertests	24
4.6 Verwendung von Kondomen	25
4.7 Anwendung von Empfängnisverhütungsmethoden	28
5 Verhalten im weiteren Verlauf der Beziehung	29
5.1 Anzahl der Sexualkontakte	29
5.2 Gespräche über Aids-Risiken und gegenseitige Treue	30
5.3 Durchführung eines Aids-Tests	32
5.4 Verwendung von Kondomen	33
5.5 Sexuelle Beziehungen zu anderen Partnern	35
5.6 Gefühle gegenüber dem Partner	36
5.7 Anwendung von Empfängnisverhütungsmethoden	37
Anhang: Fragebogen	38

Vorbemerkung

Im Rahmen der seit 1987 jährlich durchgeführten Repräsentativbefragung unter dem Titel „Aids im öffentlichen Bewusstsein der Bundesrepublik“ wurde 1998 eine Zusatzbefragung zum Sexualverhalten und HIV-Risiko bei neuen sexuellen Partnerschaften durchgeführt.

Die Zusatzerhebung wurde im Anschluss an die Demografie der Haupterhebung durchgeführt und richtete sich ausschließlich an Personen im Alter zwischen 18 und 49 Jahren, die in den letzten 12 Monaten eine neue sexuelle Beziehung begonnen hatten.

Die Befunde der Hauptstudie ergänzend, lag der Schwerpunkt der Zusatzerhebung auf der Untersuchung des Sexualverhaltens bei neuen sexuellen Partnerschaften, wobei besonders das Schutz- bzw. Risikoverhalten in Bezug auf eine mögliche HIV-Infektion interessierte.

Die Zusatzerhebung ist Teil einer Reihe von vergleichbaren Untersuchungen in mehreren europäischen Ländern, die außer in Deutschland in Belgien, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, in den Niederlanden, in Norwegen und in der Schweiz stattfanden. Der Fragebogen wurde unter Mitarbeit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in einer europäischen Arbeitsgruppe entwickelt, die im Rahmen des von der Europäischen Kommission geförderten Projekts „Sexual Behaviour and Risks of HIV-Infection in Europe“ arbeitet und die auch die vergleichende Analyse aller europäischen Studien vornehmen wird.

Der Fragebogen ist eine an die Situation der Bundesrepublik Deutschland angepasste Version des deutschsprachigen Fragebogens der Schweizer Studie, die vom Institute universitaire de médecine sociale et préventive, Lausanne, geleitet wurde.

Die Erhebung wurde von Oktober 1998 bis Januar 1999 mit Hilfe computergestützter Telefoninterviews durchgeführt. Die Untersuchungsbefunde werden im vorliegenden Ergebnisbericht vorgestellt.

Die methodischen Basisinformationen gehen aus der nachfolgenden Übersicht hervor.

Daten zur Untersuchung

Ziel der Untersuchung:	Zusatzbefragung zum Sexualverhalten und HIV-Risiko bei neuen sexuellen Partnerschaften
Auftraggeber:	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Institut:	forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH
Untersuchungszeitraum:	16. Oktober 1998 bis 7. Januar 1999
Grundgesamtheit:	Deutschsprachige Personen zwischen 18 und 49 Jahren, die in den letzten 12 Monaten eine neue sexuelle Beziehung begonnen haben
Auswahlverfahren:	Random-Stichprobe (Computergenerierte Zufalls-telefonnummern, Zufallsauswahl von Personen im Haushalt); altersmäßig disproportional geschichteter Stichprobenplan
Stichprobengröße:	400 Befragte
Erhebungsmethode:	Computergestützte Telefoninterviews anhand eines strukturierten Fragebogens
Gewichtung:	Gewichtung der Personenstichprobe nach Alter und Geschlecht auf der Grundlage der Ausgangsstichprobe

1 Zusammensetzung der Stichprobe

Ingesamt haben 20 Prozent der 16- bis 49-Jährigen in den letzten 12 Monaten vor dem Zeitpunkt der Befragung eine neue sexuelle Beziehung begonnen.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der Stichprobe hinsichtlich der Variablen Gebiet, Geschlecht, Alter, Schulabschluss und Familienstand.

Zusammensetzung der Stichprobe

	Anzahl der Befragten	Anteil an der Stichprobe %
Gebiet		
Ost	62	16
West	338	84
Geschlecht		
männlich	256	64
weiblich	144	36
Alter		
18 bis 24 Jahre	161	40
25 bis 29 Jahre	71	18
30 bis 49 Jahre	168	42
Schulbildung		
Hauptschule	82	21
Realschule	164	41
Abitur, Studium	145	36
Familienstand		
alleinlebend	189	47
alleinlebend mit festem Partner	157	39
verheiratet	41	10

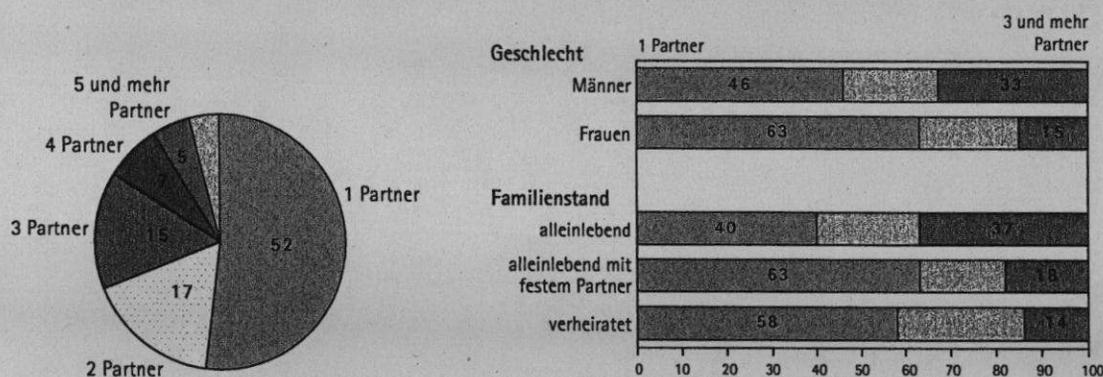
2 Anzahl der Partner in den letzten zwölf Monaten

Die Zielgruppe umfasste Personen, die im vergangenen Jahr eine oder mehrere sexuelle Beziehungen begonnen hatten. Etwa die Hälfte dieser Befragten (52 %) hatte einen neuen Partner. 17 Prozent hatten in diesem Zeitraum zwei, 15 Prozent drei und 7 Prozent vier sexuelle Beziehungen begonnen. 5 Prozent hatten in den letzten zwölf Monaten fünf oder mehr neue Partner.

Drei oder mehr neue Partner hatten vergleichsweise häufig die Männer und die alleinlebenden Befragten.

Anzahl der Partner in den letzten 12 Monaten

Sagen Sie bitte zunächst noch einmal, wieviele neue Partner Sie hatten. Unter einem neuen Partner verstehen wir jemanden, mit dem Sie während der letzten 12 Monate, also etwa seit Oktober 1998, zum ersten Mal Sexualkontakt hatten. Denken Sie bitte daran, dass zu neuen Partnern auch Gelegenheitspartner gehören, oder Partner, die man für Sexualkontakte bezahlt.



Basis: Alle Befragten (n=400)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.1 11/99 Wi

3 Die letzte sexuelle Beziehung

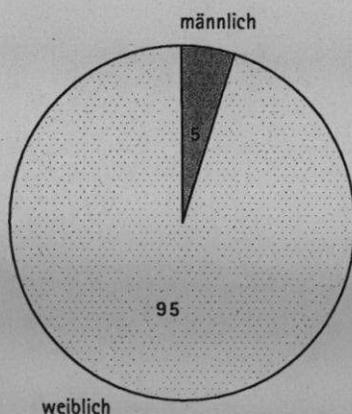
Das Verhalten bei neuen sexuellen Beziehungen wurde am Beispiel der letzten Partnerschaft untersucht. Alle folgenden Ausführungen beziehen sich also auf die jeweils letzte neue Partnerschaft, die eine Person in den vergangenen 12 Monaten eingegangen ist, unabhängig davon, ob diese Beziehung noch besteht oder nicht. Schwerpunkt war die Untersuchung des Verhaltens beim ersten Geschlechtsverkehr mit diesem Partner, wobei das Schutzverhalten im Hinblick auf die Gefahr der Ansteckung mit HIV oder anderen Geschlechtskrankheiten, angefangen bei der Thematisierung von Risikofaktoren über die Benutzung von Kondomen bis hin zur Durchführung eines Aids-Tests von besonderem Interesse war.

3.1 Art der Beziehung

Bei den hier untersuchten Beziehungen handelt es sich fast ausnahmslos um heterosexuelle Partnerschaften. Von den befragten Männern geben 5 Prozent an, ihr Partner habe das gleiche Geschlecht wie sie.

Homosexuelle oder heterosexuelle Beziehung?

Welches Geschlecht hat dieser Partner?



Basis: Männer (n=257)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch
forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

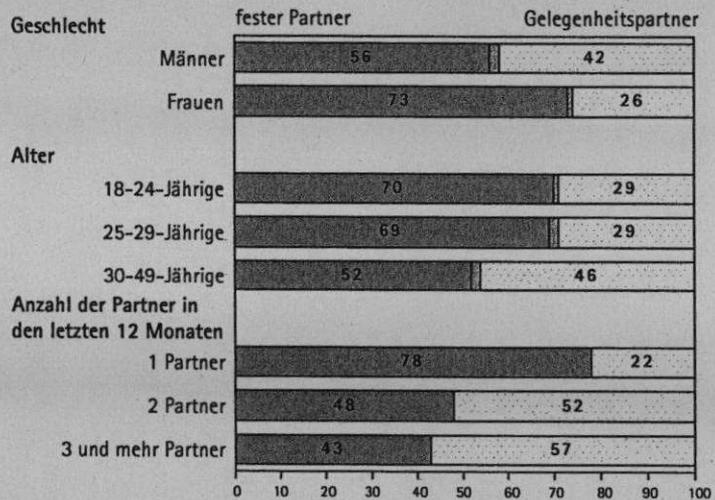
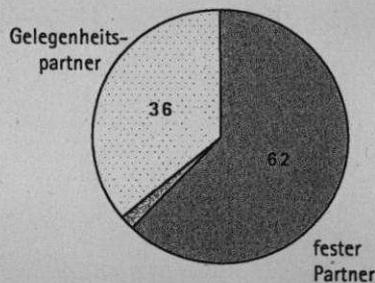
forsa. 3294/7385.2 11/99 Wi

Wie im folgenden noch dargestellt wird, unterscheidet sich das Verhalten beim ersten Sexualkontakt sowie in der weiteren Beziehung zum Teil recht deutlich zwischen solchen Paaren, die ihre Beziehung eher als Gelegenheitspartnerschaft betrachten und denjenigen, bei denen es sich um eine feste Partnerschaft handelt.

Von den Befragten bezeichnen 62 Prozent ihren letzten Partner als festen Partner. 36 Prozent sehen in dieser Beziehung eher eine Gelegenheitspartnerschaft. Letzteres meinen überdurchschnittlich häufig die Männer, die über 30-Jährigen sowie diejenigen Befragten, die in den vergangenen zwölf Monaten mehrere Partner hatten.

Art der Beziehung

War Ihr letzter neuer Partner ein fester Partner oder ein Gelegenheitspartner?



Basis: Alle Befragten (n=400)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

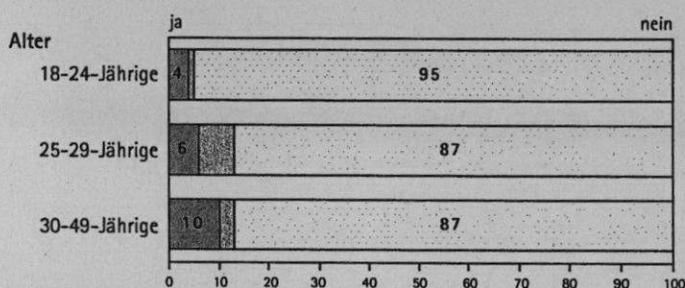
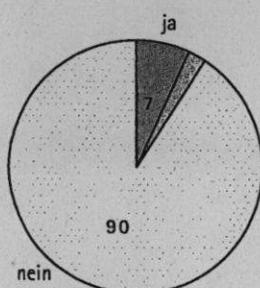
Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.3 11/99 Wi

7 Prozent der Befragten wohnen mit der neuen Partnerin oder dem neuen Partner zusammen bzw. hatten eine gemeinsame Wohnung mit ihm, die älteren tendenziell etwas häufiger als die jüngeren Befragten. Das Teilen einer gemeinsamen Wohnung kann hier allerdings nur bedingt als Indikator für die Intensität einer Partnerschaft interpretiert werden, da in dieser Untersuchung ausschließlich neue Beziehungen berücksichtigt wurden, die maximal seit einem Jahr, zum Teil auch erst seit einigen Wochen oder Tagen bestehen.

Gemeinsame Wohnung

Wohnen Sie mit diesem letzten neuen Partner zusammen?/ Haben Sie mit diesem letzten neuen Partner zusammen gewohnt?



Basis: Alle Befragten (n=400)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch
forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.4 11/99 Wi

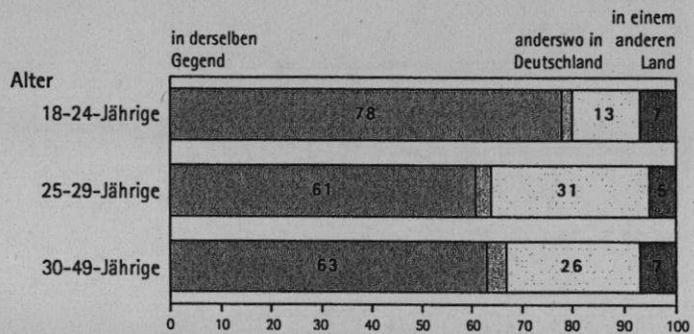
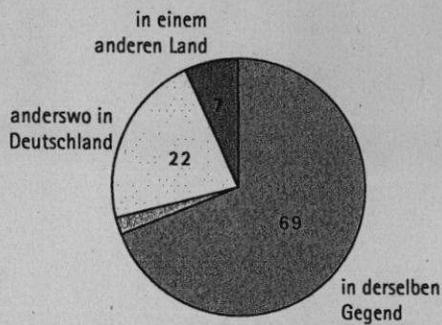
3.2 Wohnort des Partners

Zumeist (69 %) stammt der Partner aus derselben Gegend wie die Befragten selbst. Dies gilt besonders für die jüngeren, unter 25-jährigen Befragten.

22 Prozent geben an, dass ihr Partner in einer anderen Gegend in Deutschland gelebt hat. 7 Prozent meinen, ihr Partner habe gewöhnlich oder die meiste Zeit im Ausland gelebt.

Wohnort des Partners

Wo hat dieser Partner gewöhnlich oder die meiste Zeit gelebt?



Basis: Alle Befragten (n=400)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

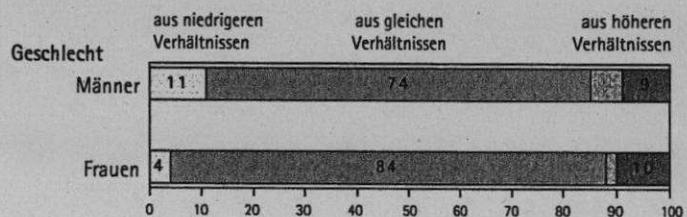
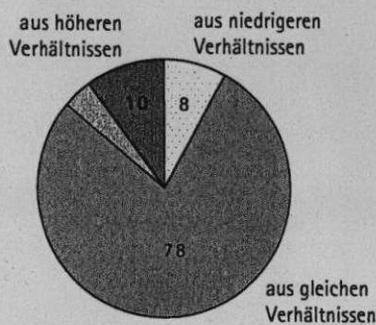
forsa. 3294/7385.5 11/99 WI

3.3 Soziale Herkunft des Partners und Bildungsniveau

In der Regel stammen die Partner aus den gleichen sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen (78 %). 10 Prozent geben an, ihr Partner komme aus höheren Verhältnissen. 8 Prozent – eher die Männer – meinen, ihr Partner stamme aus niedrigeren Verhältnissen als sie selbst.

Soziale Herkunft des Partners

Würden Sie - ganz allgemein - sagen, diese Person stammt aus den gleichen sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen wie Sie?



Basis: Alle Befragten (n=400)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

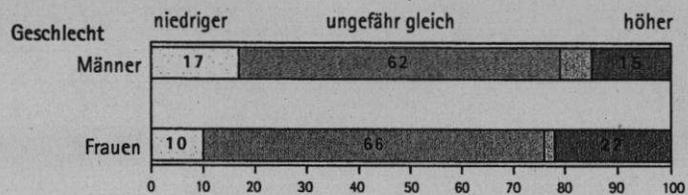
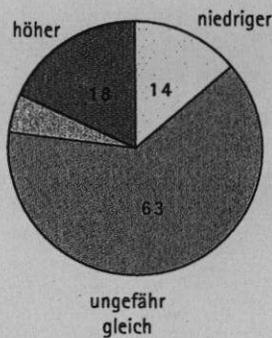
Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.6 11/99 WI

In Bezug auf die Bildung gibt es etwas häufiger einen Unterschied zwischen den Partnern, wenngleich auch hier eine Mehrheit (63 %) den Partner dem gleichen Bildungsniveau zuordnet wie sich selbst. 18 Prozent meinen, ihr Partner habe einen höheren Bildungsstand. 14 Prozent – wiederum etwas häufiger die Männer – schätzen das Bildungsniveau ihres Partners im Vergleich zu sich selbst als niedriger ein.

Bildungsniveau des Partners

Welchen Bildungsstand hat dieser Partner im Vergleich zu Ihnen?



Basis: Alle Befragten (n=400)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch
forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.7 11/99 Wi

3.4 Kennenlernen des Partners

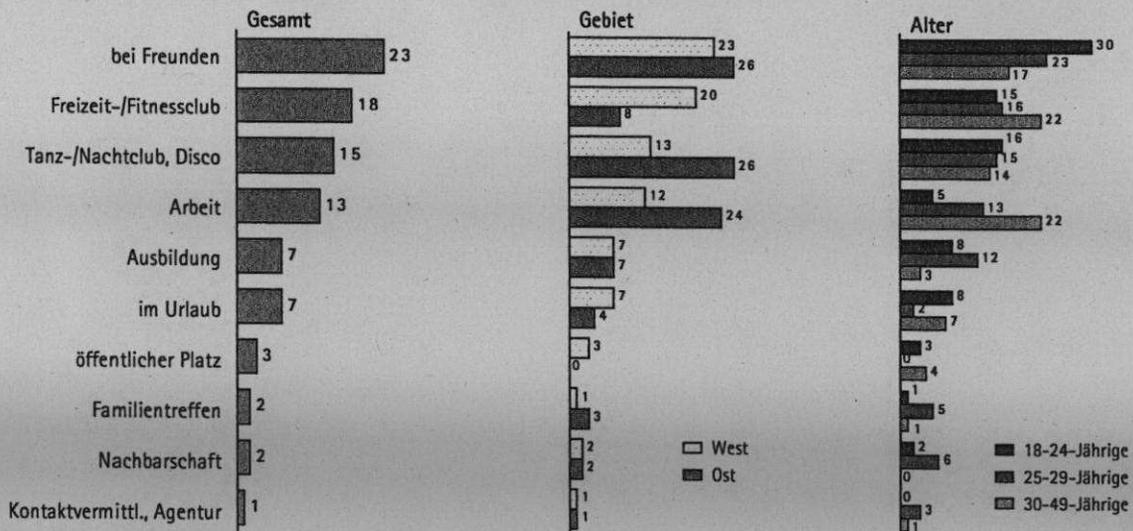
Bei welcher Gelegenheit hat man den Partner kennengelernt?

Eine besondere Rolle spielt hierbei – besonders bei den unter 25-Jährigen – der Freundeskreis (23 %). Ebenfalls recht häufig werden Freizeit- und Fitnessclubs genannt. Insgesamt haben 18 Prozent der Befragten – überdurchschnittlich häufig die 30- bis 49-Jährigen sowie die Befragten in Westdeutschland – ihren letzten Partner dort kennengelernt. Im Tanz-, Nachtclub oder der Disco haben 15 Prozent ihren Partner getroffen – die Ostdeutschen doppelt so häufig wie die Befragten in Westdeutschland. Eine relativ große Bedeutung kommt auch dem Arbeitsplatz zu (13 %). Im Besonderen gilt dies für die Ostdeutschen sowie die Befragten im Alter zwischen 30 und 49 Jahren.

Einen Überblick darüber, bei welchen Gelegenheiten die Befragten ihren Partner außerdem getroffen haben, gibt die nachfolgende Grafik.

Kennenlernen

Bei welcher Gelegenheit haben Sie diesen Partner getroffen?



Basis: Alle Befragten (n=400)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

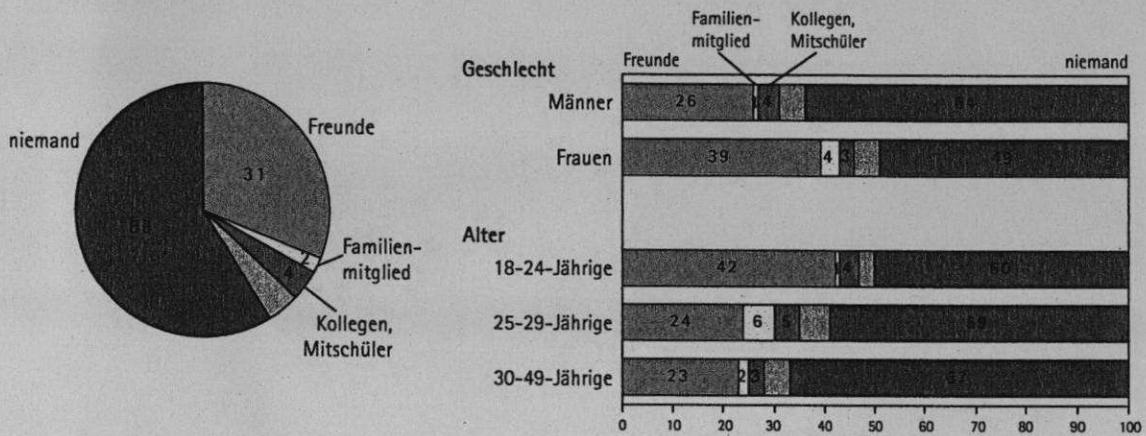
Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.8 11/99 Wi

Mehr als die Hälfte (59 %) der Befragten wurden ihrem Partner nicht explizit vorgestellt. 31 Prozent wurden von Freunden, 2 Prozent von Angehörigen und 4 Prozent von Kollegen oder Mitschülern mit ihrem Partner bekannt gemacht.

Vorstellung

Wer hat Sie Ihrem Partner vorgestellt?



Basis: Alle Befragten (n=400)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.9 11/99 Wi

3.5 Sexuelle Beziehungen zu anderen Partnern

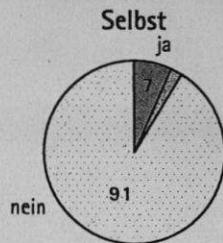
82 Prozent geben an, ihr Partner habe vor ihnen auch schon mit anderen Partnern richtigen Geschlechtsverkehr gehabt. 9 Prozent meinen, es sei für ihren Partner das erste Mal gewesen.

Selbst hatten 91 Prozent der Befragten schon andere Sexualpartner vor ihrer letzten Beziehung. Für 7 Prozent war es mit diesem Partner das erste Mal.

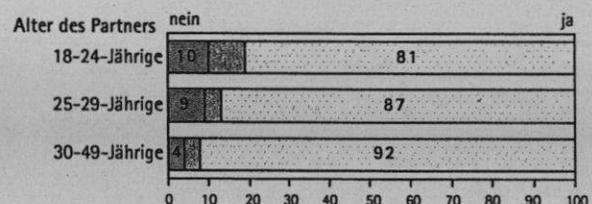
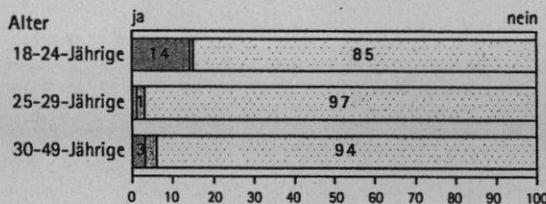
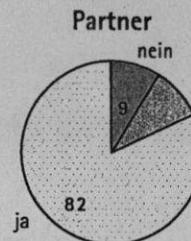
Unterschiede zeigen sich vor allem in Abhängigkeit vom Alter des Partners bzw. des Befragten.

Sexuelle Erfahrungen vor der Beziehung

Ist diese Person Ihr erster Sexualpartner gewesen?



Hat dieser Partner vor Ihnen schon mit anderen Personen richtigen Geschlechtsverkehr gehabt?



Basis: Alle Befragten (n=400)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.10 11/99 Wi

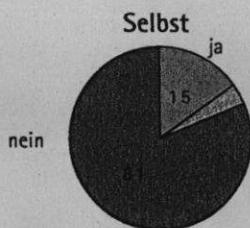
16 Prozent sind sich sicher, dass ihr Partner zum Zeitpunkt ihres ersten richtigen Geschlechtsverkehrs auch eine Beziehung mit einem oder mehreren anderen Partnern hatte. 4 Prozent halten dies zumindest für wahrscheinlich. In den meisten Fällen (64 %) handelte es sich dabei um eine weitere Beziehung. 12 Prozent meinen, ihr Partner hätte mehrere andere Partner gehabt. 45 Prozent der Befragten, die eine weitere Beziehung nicht ausschließen, meinen ihr Partner sei damals verheiratet gewesen oder habe mit einem anderen Partner zusammen gewohnt.

Selbst hatten 15 Prozent zum Zeitpunkt ihres ersten Geschlechtsverkehrs mit dem letzten Partner noch eine (13 %) oder mehrere (2 %) andere Beziehungen. 81 Prozent der Befragten hatten damals *keine* weiteren Beziehungen.

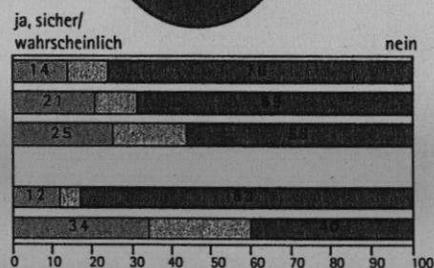
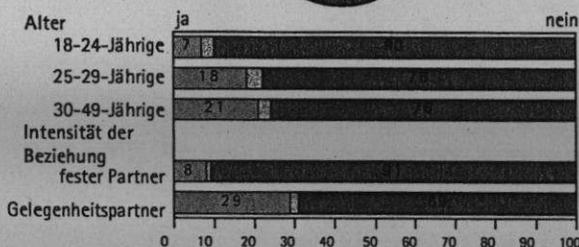
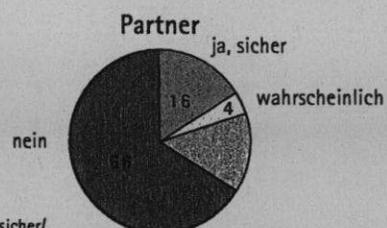
Insgesamt sind es überdurchschnittlich häufig die über 30-jährigen Befragten, die angeben, sie selbst oder ihr Partner hätten, als sie das erste Mal miteinander Geschlechtsverkehr hatten, noch eine oder mehrere andere Beziehungen gehabt. Deutlich über dem Durchschnitt liegt dieser Anteil auch bei denjenigen, die meinen, es handele sich bei ihrer Beziehung nur um eine Gelegenheitspartnerschaft.

Sexuelle Beziehungen zum Zeitpunkt des ersten Geschlechtsverkehrs

Haben Sie selber zum Zeitpunkt Ihres ersten Sexualkontaktes mit diesem Partner auch eine Beziehung mit einem anderen Partner gehabt?



Hat diese Person zum Zeitpunkt Ihres ersten richtigen Geschlechtsverkehrs eine Beziehung mit einem oder mehreren anderen Partnern gehabt?



Basis: Alle Befragten (n=400)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

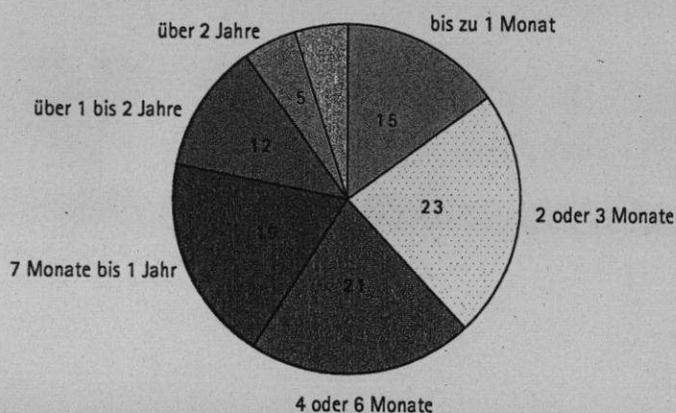
Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.11 11/99 WI

Bei 15 Prozent der Befragten, die damals keine weiteren Partner hatten, lag die vorige Beziehung bis zu einem Monat, bei 23 Prozent zwei bis drei Monate, bei 21 Prozent vier bis sechs Monate und bei 19 Prozent sieben bis zwölf Monate zurück, als sie das erste Mal mit ihrem letzten Partner Geschlechtsverkehr hatten. 17 Prozent meinen, ihre vorige Beziehung sei länger als ein Jahr vorher zu Ende gegangen.

Abstand zur vorigen Beziehung

Wie lange Zeit vor Ihrem ersten Sexualekontakt mit diesem Partner ist Ihre vorige Beziehung zu Ende gegangen?



Basis: Befragte, die zum Zeitpunkt des ersten Geschlechtsverkehrs mit ihrem letzten Partner keine weiteren Beziehungen hatten (n=301)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch
forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.12 11/99 Wi

4 Der erste Geschlechtsverkehr in der letzten Beziehung

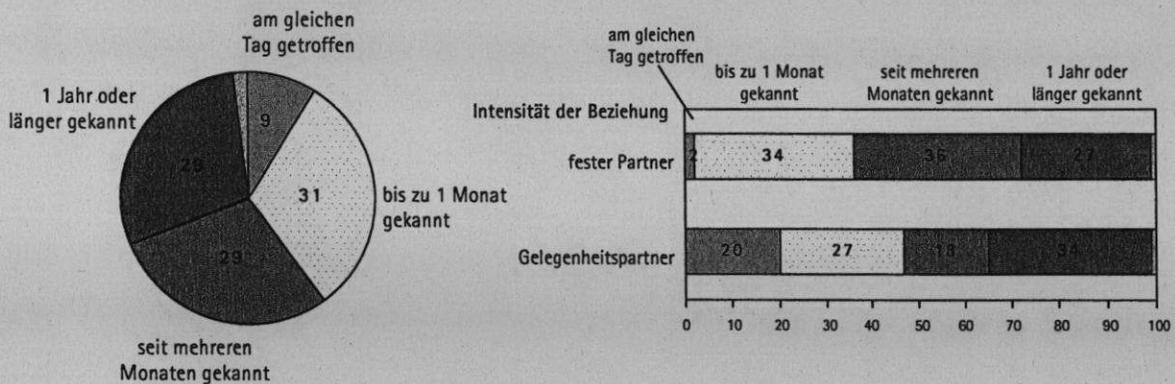
4.1 Dauer bis zum ersten Geschlechtsverkehr

9 Prozent hatten am gleichen Tag, an dem sie ihren Partner das erste Mal getroffen haben, mit ihm Geschlechtsverkehr. Deutlich über dem Schnitt liegt dieser Wert bei denjenigen, die ihre Partnerschaft als Gelegenheitsbeziehung bezeichnen.

31 Prozent haben ihren Partner ein paar Tage oder Wochen, 29 Prozent ein paar Monate gekannt. Bei 29 Prozent dauerte es ein Jahr oder länger bis zum ersten Mal.

Dauer bis zum ersten Geschlechtsverkehr

Wie lange haben Sie diese Person schon gekannt, bis Sie den ersten richtigen Geschlechtsverkehr mit ihr gehabt haben?



Basis: Alle Befragten (n=400)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.13 11/99 Wi

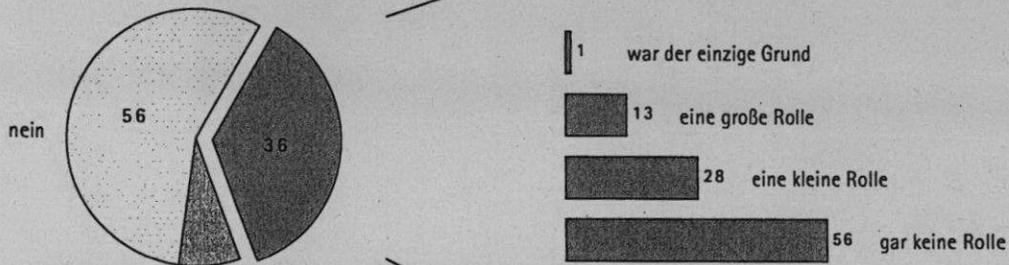
36 Prozent haben am Anfang ihrer Beziehung den Zeitpunkt für den ersten richtigen Geschlechtsverkehr aufgeschoben.

Aids war jedoch für die meisten nicht der Anlass, das erste Mal hinauszuzögern: 56 Prozent meinen, Aids hätte dabei gar keine Rolle gespielt. Für 28 Prozent spielte Aids eine kleine Rolle, für 13 Prozent eine große Rolle. Für 1 Prozent war Aids der einzige Grund für ihren Entschluss, mit dem ersten Mal zu warten.

Aufschub des ersten Geschlechtsverkehrs

Haben Sie am Anfang dieser Partnerbeziehung den Zeitpunkt für einen richtigen Geschlechtsverkehr aufgeschoben? ^{*)}

Hat Aids bei diesem Entschluss eine Rolle gespielt? ^{**)}



^{*)} Basis: Alle Befragten (n=400)

^{**)} Basis: Befragte, die den Zeitpunkt des ersten Geschlechtsverkehrs aufgeschoben haben (n=142)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.14 11/99 Wi

4.2 Gefühle gegenüber dem Partner

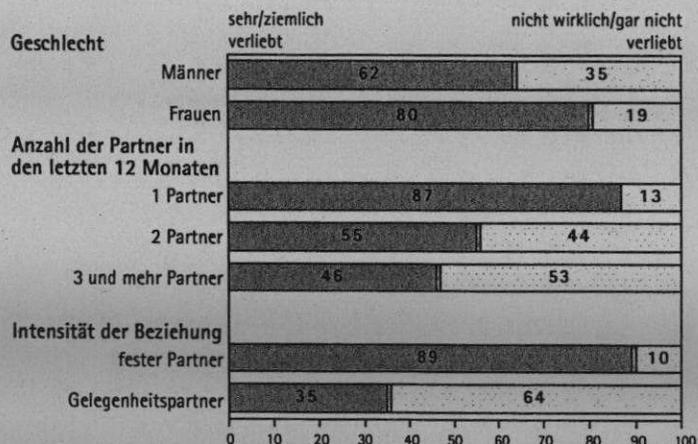
68 Prozent waren ziemlich oder sogar sehr in ihren Partner verliebt, als sie das erste Mal mit ihm Geschlechtsverkehr hatten. 17 Prozent waren damals nicht wirklich in ihren Partner verliebt. 12 Prozent haben ihrem Partner gegenüber beim ersten Mal gar kein Gefühl des Verliebtseins empfunden.

Insgesamt zeigen sich recht deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede, wobei weniger Männer als Frauen von Gefühlen des Verliebtseins berichteten.

Von den Befragten, die im vergangenen Jahr zwei Partner hatten, geben lediglich 55 Prozent an, in ihren Partner verliebt gewesen zu sein, von denen, die drei oder mehr Partner hatten 46 Prozent. Von denjenigen, die in diesem Zeitraum nur eine Beziehung hatten, meinen dies hingegen 87 Prozent. Ebenso spiegelt sich die Intensität der Beziehung auf der Ebene des Verliebtseins wider, d.h. Befragte, die ihren Partner lediglich als Gelegenheitspartner einstufen waren beim ersten Geschlechtsverkehr deutlich seltener in diesen verliebt als diejenigen, die ihre Beziehung als feste Partnerschaft begreifen.

Gefühle zum Zeitpunkt des ersten Geschlechtsverkehrs

Was Ihre Gefühle für diesen Partner betrifft, waren Sie zu diesem Zeitpunkt ...?



Basis: Alle Befragten (n=400)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.15 11/99 Wi

4.3 Konsum von Alkohol und Drogen

37 Prozent haben selbst kurz vor dem ersten Geschlechtsverkehr mit ihrem letzten Partner Alkohol getrunken: 3 Prozent waren richtig betrunken. 19 Prozent meinen, sie seien leicht betrunken gewesen. 15 Prozent fühlten sich nicht betrunken. Die Männer geben deutlich häufiger als die Frauen an, vor dem ersten Geschlechtsverkehr mit der letzten Partnerin bzw. dem letzten Partner Alkohol zu sich genommen zu haben (Männer: 42 %; Frauen: 28 %)

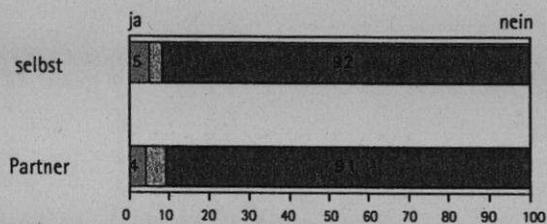
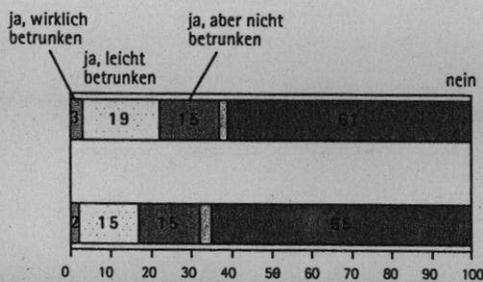
Bei den Partnern sieht die Verteilung ähnlich aus: 32 Prozent hatten kurz vor dem ersten Geschlechtsverkehr Alkohol getrunken. 2 Prozent der Partner waren nach Einschätzung der Befragten richtig betrunken, 15 Prozent leicht betrunken und ebenso viele nicht wirklich betrunken gewesen. Geschlechtsspezifische Unterschiede zeigen sich hier kaum.

Andere Drogen haben 5 bzw. 4 Prozent kurz zuvor konsumiert.

Konsum von Drogen und Alkohol kurz vor den ersten Geschlechtsverkehr

Haben Sie selbst/Ihr Partner kurz vor diesem ersten richtigen Geschlechtsverkehr ALKOHOL getrunken?

Haben Sie selbst/Ihr Partner kurz vor diesem ersten richtigen Geschlechtsverkehr DROGEN konsumiert?



Basis: Alle Befragten (n=400)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.16 11/99 Wi

4.4 Gespräche über Risikofaktoren und Schutzmaßnahmen

Das rechtzeitige Thematisieren der individuellen Sexualgeschichte beider Partner, der Möglichkeit von Geschlechtskrankheiten und der Verwendung von Kontrazeptiva hilft, Klarheit über mögliche Risiken zu gewinnen, um gegebenenfalls geeignete Schutzmaßnahmen – sei es vor ungewollter Schwangerschaft, der Ansteckung mit HIV oder anderen Geschlechtskrankheiten treffen zu können.

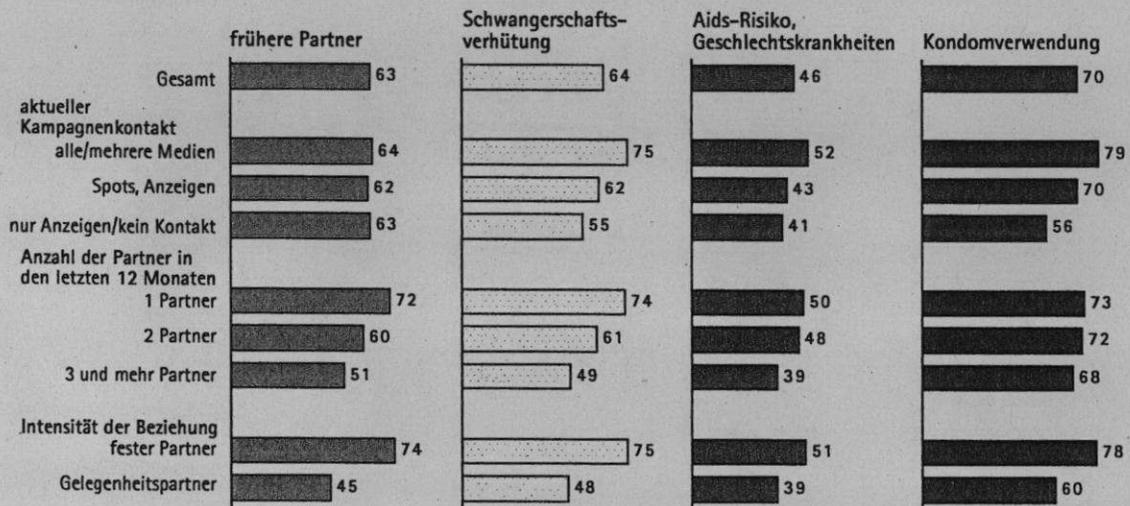
70 Prozent haben mit ihrem Partner vor dem ersten Mal über die Verwendung von Kondomen gesprochen. Frühere Partner kamen bei 63 Prozent zur Sprache. Über Empfängnisverhütung haben 64 Prozent gesprochen. Die Gefahr von Aids oder der Ansteckung mit anderen Geschlechtskrankheiten wurde bei 46 Prozent thematisiert.

Bei den Befragten, die ihren letzten Partner als Gelegenheitspartner bezeichnen waren Gespräche über mögliche Risikofaktoren und Schutzmaßnahmen vergleichsweise selten. Gleiches gilt für die Teilgruppe derjenigen, die in den letzten 12 Monaten drei oder mehr Sexualpartner hatten.

Unterschiede lassen sich zum Teil außerdem bei Aufschlüsselung nach der Intensität der Nutzung der Aids-Aufklärungskampagne erkennen. So haben Befragte mit intensivem Kampagnenkontakt häufiger mit ihrem Partner vor dem ersten Geschlechtsverkehr über die Themen Schwangerschaftsverhütung, die Gefahr der Ansteckung mit Aids oder anderen Geschlechtskrankheiten sowie vor allem die Verwendung von Kondomen gesprochen als diejenigen, die in den vergangenen 12 Monaten geringeren oder keinen Kontakt zur Kampagne hatten.

Gespräche über Risikofaktoren und Schutzmaßnahmen

Wir sprechen jetzt Themen an, die Sie mit dieser Person vor Ihrem ersten richtigen Geschlechtsverkehr, wenn auch nur kurz, hätten besprechen können. Haben Sie über ... gesprochen?



Basis: Alle Befragten (n=400)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch
forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.17 11/99 Wi

4.5 Durchführung eines HIV-Antikörpertests

12 Prozent haben in ihrer letzten Beziehung vor ihrem ersten richtigen Geschlechtsverkehr einen Aids-Test durchführen lassen. Ebenfalls 12 Prozent meinen, ihr Partner habe sich damals auf HIV testen lassen.

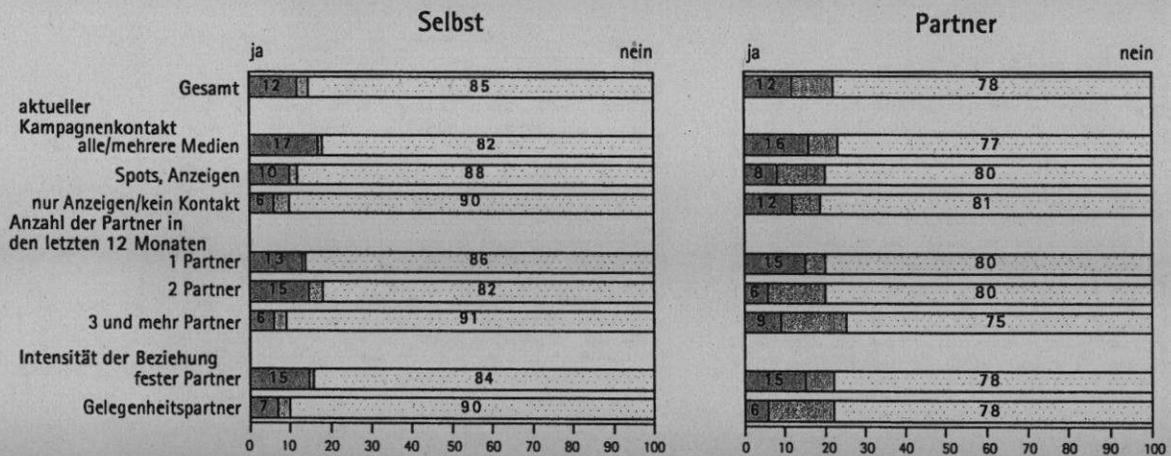
Überdurchschnittlich häufig haben diejenigen einen Aids-Test durchführen lassen, die die Aids-Aufklärungskampagne im vergangenen Jahr intensiv genutzt hatten.

Seltener als der Durchschnitt haben sich die Befragten vor dem ersten Mal auf HIV testen lassen, die in den letzten 12 Monaten drei oder mehr Partner hatten. Gleiches gilt für diejenigen, die ihre Partnerschaft als Gelegenheitsbeziehung einstufen.

Aids-Test vor dem ersten Geschlechtsverkehr

Haben Sie selbst einen Aids-Test machen lassen und das Testresultat VOR Ihrem ersten richtigen Geschlechtsverkehr mit diesem Partner erhalten?

Und hat Ihr Partner selbst auch einen Aids-Test machen lassen und das Testresultat VOR Ihrem ersten gemeinsamen richtigen Geschlechtsverkehr erhalten?



Basis: Alle Befragten (n=400)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.18 11/99 Wi

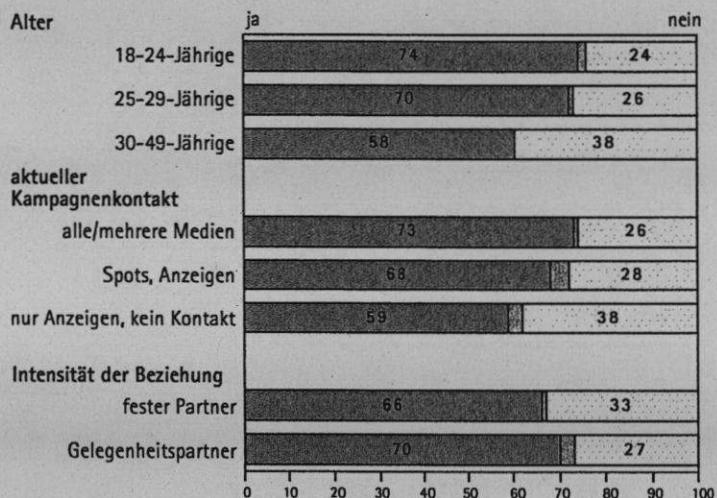
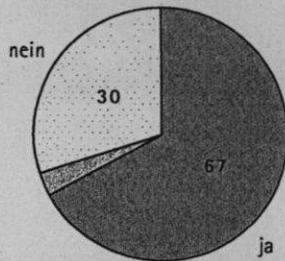
4.6 Verwendung von Kondomen

67 Prozent der Befragten meinen, sie hätten beim ersten Geschlechtsverkehr mit ihrem letzten Partner Kondome verwendet. 30 Prozent haben dabei kein Kondom benutzt.

Deutlich unter dem Durchschnitt liegt der Anteil der Kondomverwender bei den 30- bis 49-Jährigen sowie bei den Befragten, die in den letzten 12 Monaten nur geringen oder keinen Kontakt zu Aids-Kampagne hatten.

Kondomverwendung beim ersten Geschlechtsverkehr

Sprechen wir jetzt vom ersten Sexualkontakt, den Sie mit diesem Partner hatten. Wurde bei dem ersten richtigen Geschlechtsverkehr mit diesem Partner ein Kondom benutzt?



Basis: Alle Befragten (n=400)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

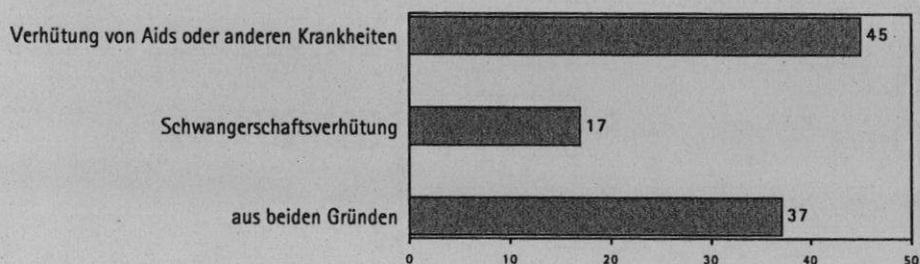
Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.19 11/99 Wi

45 Prozent derjenigen, die beim ersten Geschlechtsverkehr mit ihrem letzten Partner ein Kondom verwendet haben, haben dies zum Schutz vor Aids oder anderen Krankheiten getan. Bei 17 Prozent diente das Kondom der Empfängnisverhütung, bei 37 Prozent sowohl dem Schutz vor Aids oder anderen Geschlechtskrankheiten, als auch dem vor ungewollter Schwangerschaft.

Gründe, die für die Verwendung eines Kondoms sprachen

Aus welchem Grund haben Sie ein Kondom benutzt?



Basis: Befragte, die beim ersten Geschlechtsverkehr mit ihrem letzten Partner ein Kondom benutzt haben (n=268)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch
forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

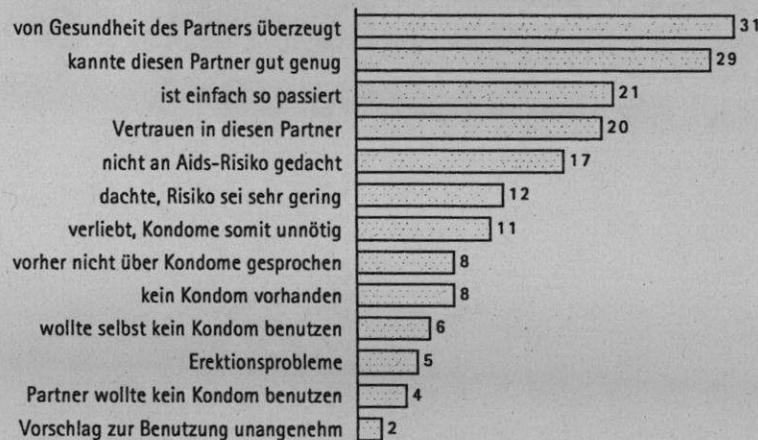
Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.20 11/99 WI

31 Prozent der Befragten, die beim ersten Mal kein Kondom benutzt haben, begründen dies damit, dass sie von der Gesundheit ihres Partners überzeugt waren. 29 Prozent meinten, diesen Partner gut genug zu kennen. 21 Prozent sagen, dies sei einfach so passiert. 20 Prozent begründen ihren Verzicht auf ein Kondom mit ihrem Vertrauen in diesen Partner. 17 Prozent haben nicht an ein Aids-Risiko gedacht, 12 Prozent hielten dies für sehr gering. Weitere Gründe waren Verliebtheit (11 %), fehlende Gespräche und mangelnde Verfügbarkeit von Kondomen (jeweils 8 %). Eine Rolle spielten bei einigen außerdem der Wunsch, ohne Kondom miteinander Geschlechtsverkehr zu haben (6 bzw. 4 %), Erektionsprobleme (5 %) sowie Unbehagen davor, dem Partner die Benutzung von Kondomen vorzuschlagen (2 %).

Gründe, die gegen die Verwendung eines Kondoms sprachen*)

Sie haben ja bei Ihrem ersten Sexualkontakt mit diesem Partner kein Kondom benutzt. Können Sie mir sagen aus welchem Grund? Nennen Sie mir bitte alle Gründe, die eine Rolle gespielt haben?



Basis: Befragte, die beim ersten Geschlechtsverkehr mit ihrem letzten Partner kein Kondom benutzt haben (n=123)

*) Offene Frage, ohne Vorgaben

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch
forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

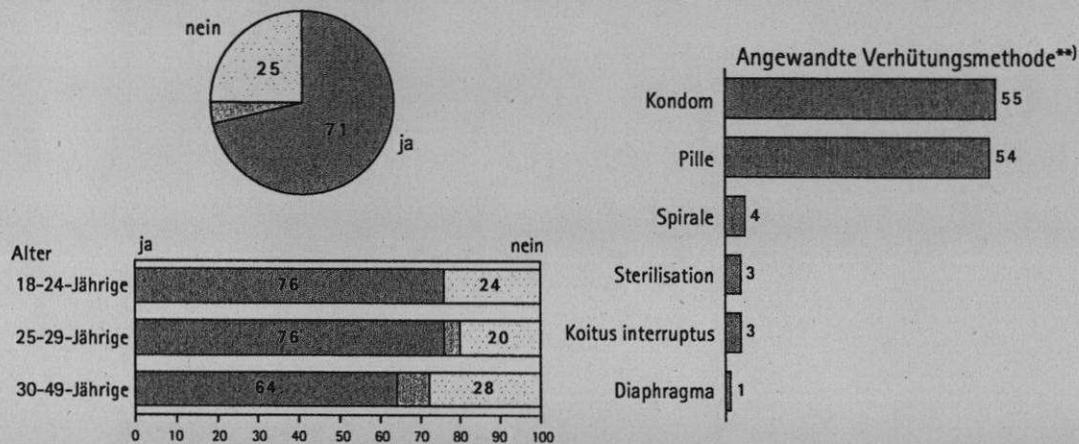
forsa. 3294/7385.21 11/99 WI

4.7 Anwendung von Empfängnisverhütungsmethoden

71 Prozent der Befragten haben beim ersten Geschlechtsverkehr mit ihrem letzten Partner eine Empfängnisverhütungsmethode angewandt. 55 Prozent von ihnen haben damals ein Kondom, 54 Prozent die Pille benutzt. Seltener angewandte Methoden waren: Spirale (4 %), Sterilisation (3 %), Koitus interruptus (3 %) und Diaphragma (1 %).

Anwendung einer Empfängnisverhütungsmethode beim ersten Geschlechtsverkehr^{*)}

Wurde eine Empfängnisverhütungsmethode angewandt?



^{*)} Basis: Befragte mit heterosexueller Beziehung (n=386)

^{**)} Basis: Befragte, die Empfängnisverhütungsmethoden angewandt haben (n=275)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.22 11/99 Wi

5 Verhalten im weiteren Verlauf der Beziehung

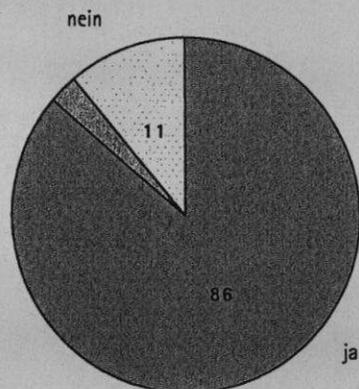
5.1 Anzahl der Sexualkontakte

11 Prozent der Befragten hatten nur einmal Sexualkontakt mit ihrem letzten Partner. 86 Prozent hatten mit diesem Partner häufiger Geschlechtsverkehr.

Nennenswerte Unterschiede bei Aufschlüsselung nach Geschlecht, Alter, Familienstand oder Schulbildung zeigen sich dabei nicht.

Anzahl der Sexualkontakte

Es hatten mit ihrem letzten Partner mehr als einmal richtigen Geschlechtsverkehr



Basis: Alle Befragten (n=400)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch
forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.23 11/99 WI

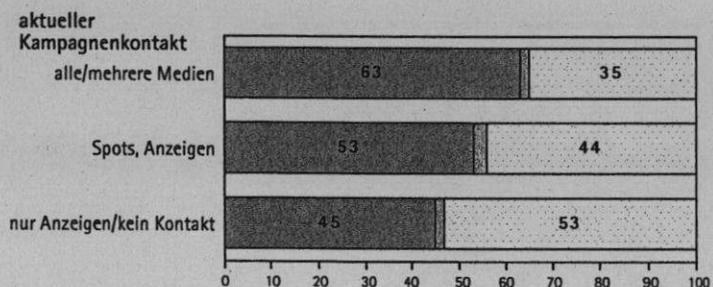
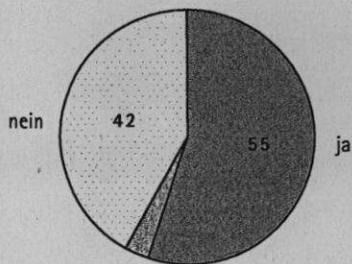
Alle Fragen zum weiteren Verlauf der Beziehung richteten sich jeweils nur an diejenigen, die mit ihrem Partner mehr als einmal Geschlechtsverkehr hatten. Demzufolge beziehen sich alle folgenden Ausführungen nur auf diese Teilgruppe, auch wenn dies im Einzelnen nicht ausdrücklich erwähnt wird.

5.2 Gespräche über Aids-Risiken und gegenseitige Treue

55 Prozent haben mit ihrem Partner während der Beziehung über Aids-Risiken und andere Geschlechtskrankheiten gesprochen. Über dem Durchschnitt liegt dieser Anteil wiederum bei denjenigen Befragten, die die Aids-Kampagne im vergangenen Jahr intensiv genutzt haben.

Thematisieren von Aids-Risiken und anderen Geschlechtskrankheiten während der Beziehung

Haben Sie mit diesem Partner über Aids-Risiken und andere Geschlechtskrankheiten gesprochen?



Basis: Befragte, die mit ihrem letzten Partner mehr als einmal Geschlechtsverkehr hatten (n=353)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

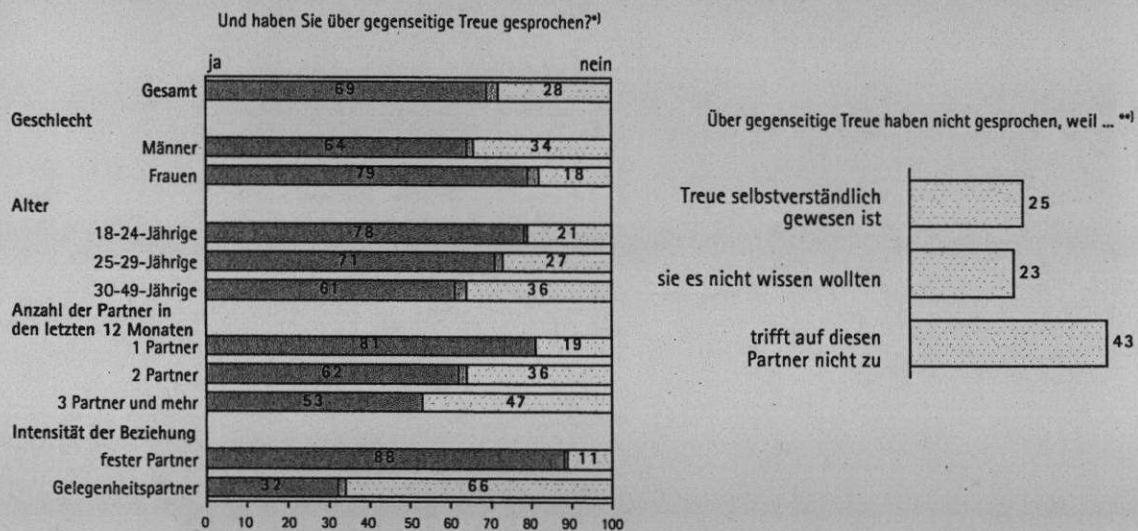
Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.23 11/99 Wi

Über gegenseitige Treue haben 69 Prozent mit ihrem Partner gesprochen – relativ selten diejenigen, die im vergangenen Jahr mehrere neue Partner hatten sowie vor allem jene, die ihre Beziehung lediglich als Gelegenheitspartnerschaft begreifen.

25 Prozent meinen, Treue sei für sie selbstverständlich gewesen, weshalb sie dieses Thema auch nicht explizit angesprochen haben. 23 Prozent wollten nicht wissen, ob ihr Partner ihnen treu ist oder nicht und haben daher ein Gespräch darüber vermieden. Für 43 Prozent war Treue aufgrund der Art ihrer Beziehung kein Thema.

Gespräch über gegenseitige Treue



¹⁾ Basis: Befragte, die mit ihrem letzten Partner mehr als einmal Geschlechtsverkehr hatten (n=353)

²⁾ Basis: Befragte, die mit ihrem Partner nicht über gegenseitige Treue gesprochen haben (n=100)

Quelle: BZgA – Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

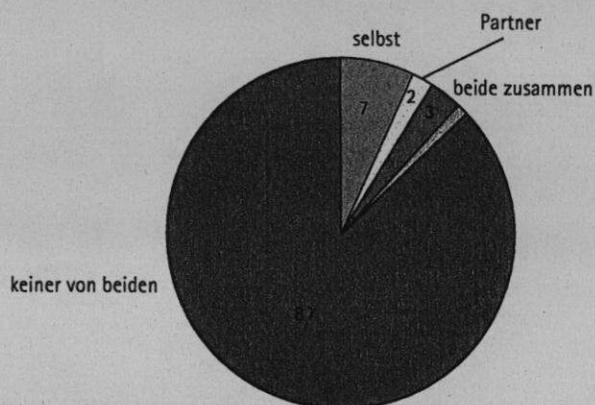
forsa. 3294/7385.24 11/99 Wi

5.3 Durchführung eines Aids-Tests

10 Prozent haben während der Beziehung entweder allein (7 %) oder gemeinsam mit ihrem Partner (3 %) einen Aids-Test durchführen lassen. 2 Prozent meinen, nur ihr Partner hätte sich auf HIV testen lassen.

Durchführung eines Aids-Tests während der Beziehung

Haben Sie während der Beziehung mit diesem neuen Partner einen Aids-Test machen lassen?



Basis: Befragte, die mit ihrem letzten Partner mehr als einmal Geschlechtsverkehr hatten (n=353)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch
forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

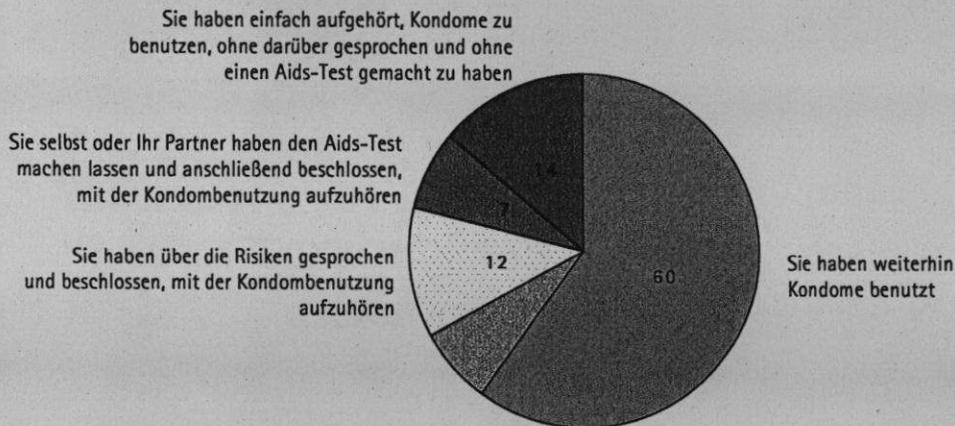
forsa. 3294/7385.25 11/99 Wi

5.4 Verwendung von Kondomen

60 Prozent derjenigen, die beim ersten Geschlechtsverkehr mit ihrem letzten Partner ein Kondom benutzt haben, haben auch bei den nachfolgenden Sexualkontakten weiterhin Kondome verwendet. 12 Prozent haben mit ihrem Partner über die Risiken gesprochen und beschlossen, mit der Kondombenutzung aufzuhören. 7 Prozent meinen, sie selbst oder ihr Partner hätten einen Aids-Test machen lassen und anschließend entschieden, keine Kondome mehr zu verwenden. 14 Prozent haben einfach aufgehört, Kondome zu benutzen, ohne darüber gesprochen oder einen Aids-Test gemacht zu haben.

Nutzung von Kondomen bei späteren Sexualkontakten

Sprechen wir jetzt über den Verlauf Ihrer Beziehung mit diesem Partner nach dem ersten Sexualkontakt. Welche der folgenden Aussagen entspricht am besten Ihrer Situation, was die Kondome anbetrifft?



Basis: Befragte, die mehrere Sexualkontakte hatten und beim ersten Mal ein Kondom benutzt haben (n=235)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

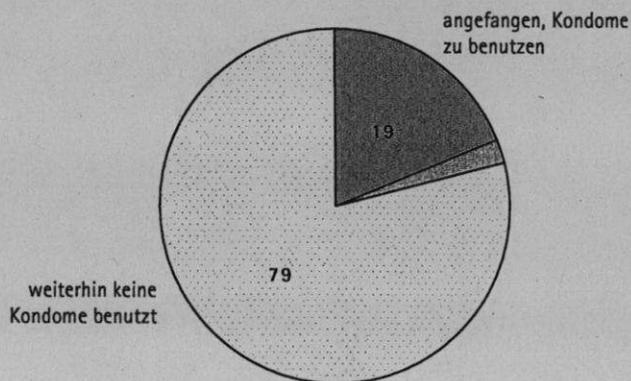
Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.26 11/99 Wi

Der Großteil (79 %) derjenigen, die anfangs keine Kondome benutzt haben, haben dies auch im Verlauf der Beziehung nicht getan. 19 Prozent von ihnen aber haben angefangen, Kondome zu benutzen.

Nutzung von Kondomen bei späteren Sexualkontakten

Welche der folgenden Aussagen entspricht am besten Ihrer Situation, was die Kondome anbetrifft?



Basis: Befragte, die beim ersten Geschlechtsverkehr mit ihrem letzten Partner kein Kondom benutzt haben (n=123)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch
forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

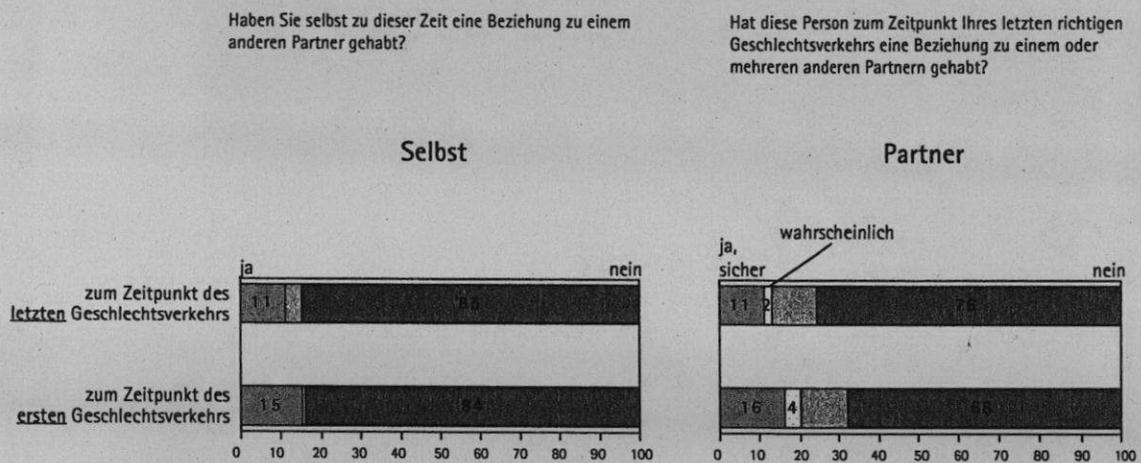
forsa. 3294/7385.27 11/99 WI

5.5 Sexuelle Beziehungen zu anderen Partnern

11 Prozent hatten eine weitere Beziehung, als sie das letzte Mal vor der Befragung mit ihrem Partner Geschlechtsverkehr hatten. Zum Zeitpunkt des ersten Geschlechtsverkehrs lag dieser Anteil bei 15 Prozent.

Eine leicht rückläufige Tendenz ist auch in Bezug auf die Aussagen für den Partner feststellbar: 13 Prozent (gegenüber 20 Prozent beim ersten Mal) meinen, ihr Partner hätte, als sie das letzte Mal miteinander Geschlechtsverkehr hatten, sicher (11 %) oder wahrscheinlich (2 %) noch andere Beziehungen gehabt.

Sexuelle Beziehungen zum Zeitpunkt des letzten Geschlechtsverkehrs



Basis: Basis: Befragte, die mit ihrem letzten Partner mehr als einmal Geschlechtsverkehr hatten (n=346)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch
forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.28 11/99 Wi

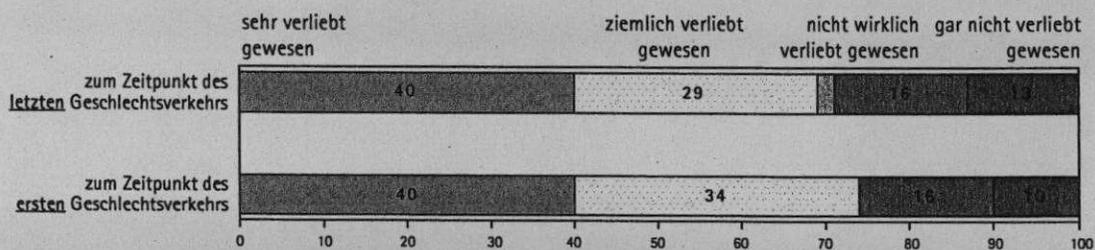
5.6 Gefühle gegenüber dem Partner

69 Prozent meinen, sie seien in ihren Partner sehr oder ziemlich verliebt gewesen, als sie das letzte Mal vor der Befragung mit ihm Geschlechtsverkehr hatten. 16 Prozent waren zu dieser Zeit nicht wirklich, 13 Prozent gar nicht in ihren Partner verliebt.

Insgesamt entspricht dies in etwa der Verteilung zum Zeitpunkt des ersten Geschlechtsverkehrs.

Gefühle zum Zeitpunkt des letzten Geschlechtsverkehrs

Sind Sie bei Ihrem letzten richtigen Geschlechtsverkehr mit diesem Partner ...?



Basis: Befragte, die mit ihrem letzten Partner mehr als einmal Geschlechtsverkehr hatten (n=346)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch
forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.29 11/99 Wi

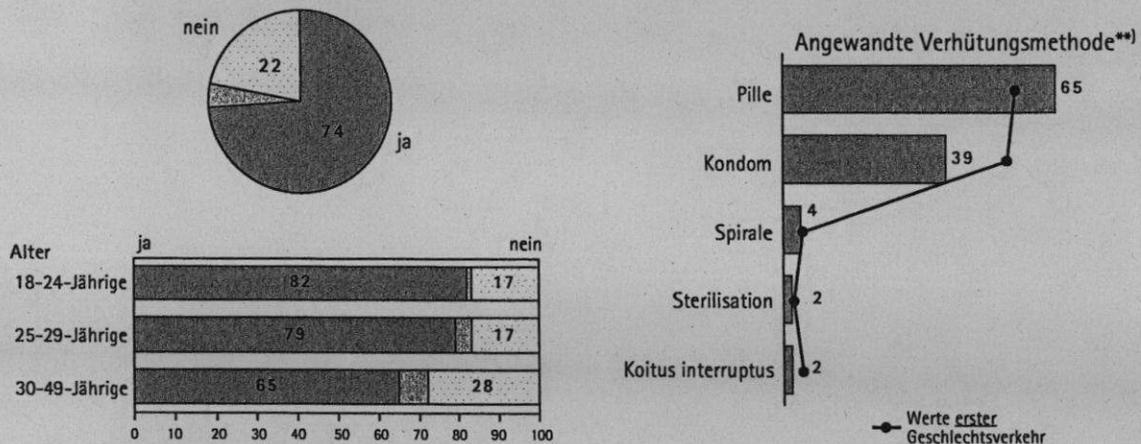
5.7 Anwendung von Empfängnisverhütungsmethoden

Als sie das letzte Mal vor der Befragung mit ihrem Partner Geschlechtsverkehr hatten, haben 74 Prozent – vergleichsweise selten wiederum die 30- bis 49-Jährigen – eine Empfängnisverhütungsmethode angewandt. 22 Prozent haben nicht verhütet.

Während der Anteil der „Verhütenden“ im Vergleich zum ersten Mal (71 %) relativ stabil geblieben ist, hat sich bei der Art der angewandten Verhütungsmethode eine Verschiebung zu Gunsten der Pille bzw. zu Lasten des Kondoms ergeben.

Anwendung einer Empfängnisverhütungsmethode beim letzten Geschlechtsverkehr^{*)}

Ist dabei eine Schwangerschaftsverhütungsmethode angewandt worden?



^{*)} Basis: Befragte mit heterosexueller Beziehung, die mehr als einmal mit ihrem letzten Partner Geschlechtsverkehr hatten (n=346)

^{**)} Basis: Befragte, die Empfängnisverhütungsmethoden angewandt haben und mit ihrem letzten Partner mehr als einmal GV hatten (n=261)

Quelle: BZgA - Zusatzbefragung zur Studie „Aids im öffentlichen Bewusstsein“ durch forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin, Dortmund

Angaben in Prozent

forsa. 3294/7385.30 11/99 WI